

	bestimmter Artikel	unbestimmter Artikel, Possessivpronomen	ohne Artikel
männlich	<u>des</u> kleinen Platzes	eines starken Vaters	netten Vaters
weiblich	<u>der</u> lieben Frau	einer guten Birne	alter Mutter
sächlich	<u>des</u> alten Hauses	eines großen Affen	netten Kindes
Mehrzahl	<u>der</u> netten Eltern	meiner netten Eltern	netter Eltern

③

3a die gnädige Frau

weiblich	<u>der</u> gnädigen Frau	einer gnädigen Frau	gnädiger Frau
Mehrzahl	<u>der</u> gnädigen Frauen	meiner gnädigen Frauen	gnädiger Frauen

3b der fleißige Bauer

männlich	<u>des</u> fleißigen Bauern	eines fleißigen Bauern	fleißigen Bauern
Mehrzahl	<u>der</u> fleißigen Bauern	meiner fleißigen Bauern	fleißiger Bauern

3c das gute Zeugnis

sächlich	<u>des</u> guten Zeugnisses	eines guten Zeugnisses	guten Zeugnisses
Mehrzahl	<u>der</u> guten Zeugnisse	meiner guten Zeugnisse	guter Zeugnisse

3d der nette Kollege

männlich	<u>des</u> netten Kollegen	eines netten Kollegen	netten Kollegen
Mehrzahl	<u>der</u> netten Kollegen	meiner netten Kollegen	netter Kollegen

3e der gute Kunde

männlich	<u>des</u> guten Kunden	eines guten Kunden	guten Kunden
Mehrzahl	<u>der</u> guten Kunden	meiner guten Kunden	guter Kunden

3f der neue Betrieb

männlich	<u>des</u> neuen Betriebes	eines neuen Betriebes	neuen Betriebes
Mehrzahl	<u>der</u> neuen Betriebe	meiner neuen Betriebe	neuer Betriebe

3g der tolle Beruf

männlich	<u>des</u> tollen Berufes	eines tollen Berufes	netten Berufes
Mehrzahl	<u>der</u> tollen Berufe	meiner tollen Berufe	toller Berufe

3h das alte Buch

sächlich	<u>des</u> alten Buches	eines alten Buches	alten Buches
Mehrzahl	<u>der</u> alten Bücher	meiner alten Bücher	guter Bücher



④ **Verbesserung** der Sätze:

- 4a Laut der Chronik ~~von~~ ihres Beichtvaters ist sie 1207 geboren.
- 4b Das ist eine ~~von~~ der wichtigsten Chroniken.
- 4c Anlässlich ~~von~~ ihres Geburtstages kam sie nach Thüringen.
- 4d Schweren Herzens nahm sie Abschied.
- 4e Jenseits ~~von~~ der Grenze verstand sie die Sprache nicht.
- 4f Mit Hilfe ~~von~~ der Damen lernte sie die Sprache.
- 4g Trotz der anfänglichen Probleme schaffte sie es.
- 4h Der Korb war voller ~~von~~ Gebäck.
- 4i Sie klagte sie wegen des Diebstahls an.
- 4j Anstatt ~~von~~ der Verurteilung wurde sie freigesprochen.
- 4k Aufgrund ~~von~~ des Wunders wurde sie heiliggesprochen.

⑥ **Markierte Vorwörter**, die immer den **2. Fall** verlangen!

⑦ **Markierte Phrasen**, die immer im **2. Fall** stehen!

⑧ **Markierte Verben (Adjektive)**, die immer den **2. Fall** verlangen!

Laut der Chronik ihres Beichtvaters Konrad von Marburg erblickte Elisabeth 1207 in Pressburg (heute Bratislava) das Licht der Welt. Sein Buch »Summa vitae« ist eine der wichtigsten historischen Quellen über das Leben der Heiligen.

Um guter politischer Beziehungen willen wurde sie von ihrem Vater, König Andreas II. von Ungarn, anlässlich ihres vierten Geburtstages nach Thüringen verheiratet. Schweren Herzens nahm sie Abschied. Während ihrer Reise versuchte sie, mit Hilfe einiger netter Hofdamen die fremde Sprache zu lernen. Jenseits der Grenze verstand sie aber nur wenig. Sie war eben der deutschen Sprache noch nicht mächtig. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten sprach sie aber letzten Endes gut deutsch. Anlässlich der Feste, die man damals »Sängerkrieg« nannte, lernte sie die Minnesänger Wolfram von Eschenbach, Tannhäuser und Walther von der Vogelweide kennen. Dank ihrer Dichtung merkte sie sich bald viele Wörter. Des Öfteren erfreute sie sich ihrer Auftritte.

Kraft seiner hohen Stellung war ihr Schwiegervater, Landgraf Hermann von Thüringen, einer der wichtigsten Förderer dieser Minnesänger des Hochmittelalters.

So wurde sich Elisabeth ihres luxuriösen Wohlstandes bewusst. Ihr taten die Armen leid, die unterhalb der Wartburg bar solcher Reichtümer lebten. Sie schämte sich ihres Luxus und erkannte, dass sie ihrer Hilfe bedurften. Deshalb ging sie eines Tages mit einem Korb voller Gebäck zu ihnen.

Ihre Schwiegermutter aber **klagte** sie **des Diebstahls an**. Als Elisabeth **angesichts solcher Beschuldigungen** das Tuch hob, das die Brote bedeckte, lagen in ihrem Korb **anstelle der Brote** wunderschöne Rosen.

Wegen dieses Wunders wurde Elisabeth von ihrem Gatten freigesprochen. **Seiner Ansicht nach** hatte sie keinen Diebstahl verübt.

Die Landgräfin spendete später **im Zuge ihres Lebens** ein Viertel **ihrer Erbes**, Kleider und Schmuck **zu Gunsten der Armen**. Sie starb am 17. November 1231 mit nur 24 Jahren in Marburg (Hessen – Deutschland).

Auf Grund ihrer großen Mildtätigkeit wurde sie 1235 heiliggesprochen. Heute tragen weltweit hunderte von Kirchen und viele Ordens- und Krankenhäuser¹ den Namen **der heiligen Elisabeth**. Die Kirche **gedenkt der ungarischen Königstochter** alljährlich an ihrem Sterbetag, dem 17. November.

Ihr Name geht auf die Mutter **des heiligen Johannes des Täufers** zurück. Viele Formen **ihrer Namens** sind weltweit gebräuchlich: Erzsébet (ungarisch), Elisabetta oder Isabella (italienisch / spanisch), Jelisaveta (serbisch), Elizabet (türkisch), Elizabeth (englisch). Daneben gibt es Kurz- und Kosenamen wie Sis(s)i, Liesl, Betty, Elise, Lilly, Liliane, Bettina, Ilse, u.a. .

⑨ Die Wartburg steht in der Nähe der Stadt Eisenach in der BRD. Sie wurde 1067 gegründet und gehört heute zum Welterbe der UNESCO. Von 1211 bis 1217 lebte die heilige Elisabeth hier. Martin Luther übersetzte hier die Bibel ins Deutsche.

①⑩ Die Mexikokirche ist dem heiligen Franz von Assisi geweiht. Sie wurde anlässlich des 50-jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josefs I. errichtet. Aufgrund des Mordes an Kaiserin Elisabeth, der Gattin von Kaiser Franz Josefs I., errichtete man eine Kapelle zu Ehren ihrer Namenspatronin, der heiligen Elisabeth von Thüringen.

①① Tannhäuser ist eine musikalische Dichtung (Oper) von Richard Wagner und erzählt die Sage über den gleichnamigen Minnesänger, den Elisabeth liebt. Er muss wegen seines Aufenthaltes im Venusberg eine Pilgerreise nach Rom unternehmen. Trotz seiner Reue wird er aber nicht vom Papst begnadigt. Der Pontifex meint: „Erst wenn mein Bischofstab ergrünt, wird dir Gott verzeihen!“

Elisabeth will sterben, um Gott direkt für Tannhäusers Vergebung zu bitten. Auch Tannhäuser stirbt aufgrund der harten Pilgerfahrt und aus Gram über Elisabeths Tod. Da geschieht das Wunder: Der Bischofstab ergrünt – Gott hat dem Minnesänger seine große Sünde (den Aufenthalt im Venusberg) vergeben.

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabethinnen> , https://de.wikipedia.org/wiki/Krankenhaus_St._Elisabeth_Wien